



**Dr. med. Thomas Staub**  
**Facharzt FMH für Innere Medizin und**  
**Rheumatologie**

**Ärztliche Leitung des Arztdienstes**  
**Kantonale Strafanstalt Pöschwies**  
**CH - 8105 Regensdorf/ZH**

**Vize-Präsident der Konferenz**  
**Schweizerischer Gefängnisärzte**

# Tuberkulose in Schweizer Gefängnissen:

1. Allgemeine Erläuterungen zur medizinischen Betreuung von Strafgefangenen
2. Die Situation in der Schweiz
3. Empfehlung der Konferenz der Schweizerischen Gefängnisärzte und des Forums für medizinische Gesundheitsdienste
4. Erfassung der Tbc in Gefängnissen des Kt. Zürich (Lungenliga Zürich)

# Definition „Gefängnismedizin“:

Umfassende gesundheitliche Betreuung der Gefangenen auf professioneller und ethischer Basis, in gleicher Qualität wie in Freiheit (Aequivalenzprinzip) und unter Einbezug der Haftsituation.

# Das Äquivalenzprinzip:

Strafvollzug soll „nur“ Freiheit beschränken

- gleiche Behandlung wie in Freiheit !
- gleiche Ethik wie in Freiheit !

Realistischer Unterschied:

- keine freie Arztwahl
  - Abhängigkeit von Meinung und (nicht) Handlung des Gefängnisarztes
  - Second Opinion kaum möglich
  - Bei fehlendem Kostenträger Beschränkung der Behandlung durch Aufwand und Kosten
- **Dilemmasituation von Arzt und Patient !**

# Gefängnismedizinische Probleme:

- Generelle Verweigerungshaltung:  
Abklärungs-/ Therapieverweigerung, Hungerstreik
- Simulation, Dissimulation
- Geisteskrankheit, körperliche Behinderungen,  
eingeschränkte Hafterstehungsfähigkeit
- Starke psychiatrische Medikation
- Gewaltanwendungen, Disziplinierungen:  
Isolationszelle, Leibesvisitation
- Auswärtige Vorführungen, Versetzungen

# Die Situation in der Schweiz:

- 26 Kantone mit:
- total 122 Institutionen:
  - Polizeigefängnis
  - Bezirksgefängnis, Untersuchungshaft
  - Geschlossene Vollzugsanstalt
  - Frauengefängnis
  - Halbgefängenschaft, Kurzstrafen
  - Halbfreiheit / Offener Vollzug
  - Arbeitserziehungsanstalt (Jugendliche)
  - Ausschaffungsgefängnis
- total 6'460 Haftplätzen (Einer-, Doppel- bis Dreierbelegung)
- 3 Konkordaten: Ost-, West- und Nordwest-/Zentralschweiz

# Ausgangslage Schweiz:

## Gesundheitsschutz Inhaftierter nach Bundesgesetz

### Zahlen:

- ca. 6500 Inhaftierte
  - 70% Ausländer
  - 50% davon ohne Aufenthaltsbewilligung/Wohnsitz
- 122 Anstalten -> 122 Hausordnungen !
  - 26 Kantone -> 26 Vollzugsgesetze und –Verordnungen
  - 3 Konkordate

# Kontrolle des Gesundheitszustandes vor der Inhaftierung:

- Schweizer Staatsbürger: Hausarztsystem (Ko bei Bedarf)
- Ausländer mit Aufenthaltsbewilligung: Hausarztsystem (Ko b. Bed.)
- Asylanten: Grenzsanitarische Untersuchung (Ko systematisch)
- Touristen, Schwarzaufenthalter: ???

## Die medizinische Betreuung in Schweizer Gefängnissen wird gewährleistet durch:

- Sanitäter (oft Gefängnisaufseher in Doppelrolle)
- Krankenpfleger/-schwester (oft Teilzeit)
- Somatiker (Arzt aus der Umgebung, meist Teilzeit)
- Psychiater (Arzt aus der Umgebung, oft Teilzeit)
- selten vollamtliche „professionelle“ Betreuung
- Notfallmässige Hospitalisationen mit Ambulanz und/oder Polizei im nächstgelegenen Spital jederzeit
- Stationär im Universitätsspital Bern oder Genf, da nur dort spezielle Gefängnisabteilungen

## Bei der Konferenz der Schweizerischen Gefängnisärzte im Januar 2005 wurde festgestellt, dass in den verschiedenen Gefängnissen der Schweiz ...

- jedes Gefängnis unterschiedliche Ressourcen zur Verfügung hat (räumlich, personell, materiell)
- es kein einheitliches Abklärungs-/Behandlungskonzept gibt
- die medizinische (Grund-) Versorgung deshalb sehr unterschiedlich ausfällt
- die Übergabe von Patientendaten sehr unterschiedlich gehandhabt wird
- die Zusammenarbeit zwischen Pflegefachleuten, Ärzten, Psychiater, etc. sehr unterschiedlich ist

# Medizinische Untersuchung in Gefängnissen:

- ✓ Systematische Untersuchung: eher selten
- ✓ Untersuchung bei Bedarf oder auf Wunsch: meistens
- ✓ Keine Untersuchung: nie !

# Medizinische Grundversorgung in Schweizer Gefängnissen:

- Grundsätzlich erhält jede/r Gefangene die überlebensnotwendigen medizinischen Grundleistungen
- Weitergehende medizinische Leistungen in Abhängigkeit von Dringlichkeit, Haftdauer, Kosten bzw. Kostenträger
  - > Entscheidung durch den (Spital-) Arzt nicht immer einfach !

# In Schweizer Gefängnissen besteht eine erhöhte Prävalenz von ...

- **HBV** > 5,1% (CH 0,3%)
- **HCV** 6,9% - 9,5% (CH 0,5-1%)
- **HIV** 1% - 2,4% (CH 0,3%)
- **TBC** ?
- **Drogenkonsumenten** ~ 80% der Insassen
- **Drogenkonsum in Haft** ~ 20% der Insassen
- ungeschützter Geschlechtsverkehr ?

# Für die Konferenz der Schweizerischen Gefängnisärzte wünschbaren Ziele der ärztlichen Betreuung:

- Eintrittsmusterung / Gesundheits Check up
- gute und rationelle Diagnostik
- verständliche Aufklärung und Prävention
- angemessene Behandlung, Heilung
- Prophylaxe von Spätfolgen

# Folgerung:

Systematisches Screening auf ansteckende Krankheiten und beeinträchtigten Gesundheitszustand sollte in allen Schweizer Gefängnissen obligatorisch durchgeführt werden !

# Gesundheits-Fragebogen:

Nach Rücksprache mit dem BAG und der Betreiberfirma des BAG für das Asylwesen wird bei CH-Asylbewerbern mittels PC ein systematischer Fragebogen zum Gesundheitszustand durchgeführt.

## Tuberkulose: Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gefängnismedizin und des Forums für medizinische Gesundheitsdienste zur Abklärung und Therapie

- Gesundheits-Fragebogen
- Bei Verdacht: Isolation, Mundschutz, Thorax-Rx und Mantoux-Test
- Bestätigung durch immunologischen Test
- Zuweisung in Kompetenzzentrum
- Therapie inkl. Überwachung

## Unsere bisherigen Tätigkeiten beinhalten:

- Die Definition unserer Konferenz mittels Statuten
- Die Bekanntmachung unserer Jahreskonferenz  
-> mehr Teilnehmer
- Die Aufschaltung einer Homepage mit Adressen und div. Informationen: [www.chuv.ch/psy/smpp.htm](http://www.chuv.ch/psy/smpp.htm)
- Die Erfassung sämtlicher in Schweizer Gefängnissen arbeitenden Medizinalpersonen
- Die Erarbeitung eines medizinischen Übergabe-Rapportblattes (zweisprachig)
- Die Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Forum für Gesundheitsdienste der medizinischen Pflegefachleute

# TB-Statistik Gefängnisinsassen 1998-2007 im Kanton Zürich

Name	Vorname	Geb.Datum	Diagnose	Jahr der Erkrankung	Ort
B	D	24.03.1970	offene Lungentb	1998	Strafanstalt Regensdorf
A	C	23.01.1950	offene Lungentb	1999	Strafanstalt Regensdorf
I	T	22.01.1942	offene Lungentb	1999	Bezirksgefängnis Affoltern a.A.
D	J	23.05.1974	intrathorakale Ly-Kn.	2001	Bezirksgefängnis Pfäffikon
C	X	27.10.1964	offene Lungentb	2003	Flughafengefängnis
M	S	12.12.1987	offene Lungentb	2006	Gefängnis Zürich/Inselspital Bern
S	L	12.08.1980	offene Lungentb	2007	Gefängnis Zürich/Inselspital Bern

# Gefängnisse 2004, Datenermittlung

## Gilt für alle Gefängnisse:

Bei Insassen und Mitarbeitern wird nur bei Verdacht auf Tb ein RB u. Mx-Test durchgeführt. (Gefängnis-Arzt)

Bei Tuberkulosefall wird normal eine Umgebungsuntersuchung veranlasst (durch die Lunenliga Zürich)

Kein Screening bei den Mitarbeitern, kein Eintrittstest.

Asylsuchende sind i.d.R. an der Grenze unterzogen worden.

Ausnahmen: Strafanstalt Pöschwies und Flughafengefängnis, siehe Beschreibung anbei.

<b>Gefängnis</b>	Strafanstalt Pöschwies
<b>Gesundheitsverantwortung</b>	Herr Rupp, Krankenpfleger
<b>Insassen</b>	
<b>Mx-Test</b>	Nein, seit ca 2001 nicht mehr durchgeführt
<b>Röntgenbild</b>	Ja, alle, unabhängig der Nationalität, werden innerhalb der ersten Woche geröntgt, Ausnahme bei Weigerung.
<b>Dauer des Vollzuges</b>	Bis zu mehreren Jahren
<b>Mitarbeiter</b>	
<b>Mx-Test</b>	Nur Hepatitis B ist Pflicht, Mx-Test oder RB auf eigene Initiative
<b>Röntgenbild</b>	Nein

A vibrant outdoor market scene with a large crowd of people, stalls, and a mosque in the background. The market is bustling with activity, with many people walking through the aisles and browsing the goods. The mosque, with its large dome and minaret, is a prominent feature in the background. The sky is blue with scattered white clouds, and the overall atmosphere is one of a busy, lively community event.

**Danke für die  
Aufmerksamkeit !**

**Diskussion**

**Fragen**

**Anregungen**